

Creutz blieben am Sabbath, (denn dessel-
bigen Sabbathtag war groß) baten sie
Pilatum, daß ihre Beine gebrochen, und
abgenommen würden. Da kamen die
Kriegs-Knechte, und brachen dem ersten die
Beine, und dem andern, der mit ihm ge-
creuziget war. Als sie aber zu Jesu ka-
men, da sie sahen, daß er schon gestorben
war, brachen sie ihm die Beine nicht, son-
dern der Kriegs-Knechte einer öffnete seine
Seite mit einem Speer, und alsbald gieng
Blut und Wasser heraus.

Und der das gesehen hat, der hat es be-
zeuget, und sein Zeugniß ist wahr, und der-
selbige weiß, daß er wahr saget, auff daß
ihr auch gläubet. Denn solches ist gesche-
hen, daß die Schrift erfüllet würde: Ihr
solt ihm kein Bein zubrechen. Und aber-
mahl spricht eine andere Schrift: Sie
werden sehen, in welchen sie gestochen ha-
ben.

Darnach am Abend, dieweil es der
Küsttag war, welcher ist der Vorsab-
bath, kam Joseph von Arimathia, der
Stadt der Juden, ein reicher Mann, ein
Raths-Herr, ein guter frommer Mann,
der hatte nicht gewilliget in ihren Rath
und Handel, welcher auff daß Reich
Gottes wartete, denn er war ein Jün-
ger